MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

105 (1895)

118 (1.5.1895) Zweites Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-62690

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2602.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(105. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Herm. Meyer. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 118. Mittwoch, 1. Mai 1895. (Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Der Segen der Selbsteinschätzung.

Humoreske von Maximilian Kraemer (Berlin).

[Nachdruck verboten.]

Der Herr Rathszimmermeister a. D. Klimpe war wieder einmal höchst übler Laune. Er schlug auf den Tisch, daß die Kaffeetassen klirrten und zerknitterte die Zeitung, die ihm sonst als beruhigende Morgenlektüre diente. Denn auch in das Heim des sonst unumschränkt herrschenden Haustyrannen war der Geist des Umsturzes eingezogen, und der Führer der Umsturzpartei saß ihm gegenüber in Gestalt seiner Tochter Emmi, einer ebenso lieblichen, wie energisch blickenden Blondine.

„Das nennst Du freie Arztwahl?" schrie Klimpe erregt. „Und heute sagst Du es mir erst, ungerathenes Ding! Meuchlings, hinter dem Rücken Deines leiblichen Vaters — hast Du Dich mit diesem Giftmischer verlobt!"

„Ein Giftmischer ist Hans nie gewesen", erwiderte Emmi ruhig, „Du weißt doch, daß er praktischer Arzt ist."

„In meinen Augen ein höchst unpraktischer Arzt! Denn er versteht nichts und er hat nichts! Nicht 'mal ein Mittel gegen die Influenza hat er entdeckt, wo doch jeder vernünftige Doktor heutzutage seine zehn eigenen Recepte dagegen hat. Der bringts nie zum Sanitätsrath, — höchstens zum Konfusionsrath!"

„Hans ist allerdings etwas zerstreut", gab Emmi zu „aber ich werde ihn schon davon kuriren, wenn er erst mein Mann ist!"

„Hahaha, ein Doktor, der sich von seiner Frau kuriren läßt!" lachte Klimpe. „Das ist mir ein netter Doktor! Er wird mit seiner Kopflosigkeit noch das größte Unheil anrichten — wenn er was verschreibt, verschreibt er sich!"

„Aber er hat trotzdem eine große Praxis, er mußte sich erst kürzlich ein zweites Wartezimmer einrichten."

„Natürlich, das eine genügte ihm nicht mehr, um auf die Patienten zu warten! — Und so ein Mensch, der nichts ist und nichts hat, will meine leibeigene Tochter heirathen! Er soll mir nur kommen, ich will ihm schon zeigen, wo der Rathszimmermann das Loch gelassen!"

Herr Klimpe warf sich erschöpft in seinen Sorgenstuhl, der an diesem Morgen seinen Namen in der That verdiente.

„Er wird gar nicht zu Dir kommen", sagte Emmi mit bewegter Stimme, „er wird Dir schreiben und erst später in aller Form um meine Hand anhalten. Und wenn Du „nein" sagst, dann, Vater — hast Du eine Tochter weniger!"

„Hm, weniger als eine kann ich doch nicht haben! Na, weine nur nicht gleich und sitze nicht da, wie 'ne Begassche Brunnenjungfer! — Hat's nicht eben geklingelt?"

„Ein Brief an Herrn Klimpe!" ließ sich in demselben Moment das Dienstmädchen vernehmen.

„Von ihm!" frohlockte Emmi, rasch aufgeheitert.

Herr Klimpe warf seiner Tochter einen strafenden und dem Brief einen prüfenden Blick zu.

„Kanzleiformat?" meinte er verwundert. „Er macht es zu feierlich! Das sieht ja beinahe wie eine Einladung nach Moabit aus!"

„Hans achtet Dich auch viel zu hoch, als daß er auf einem gewöhnlichen Briefbogen an Dich schreiben könnte!"

Der ehemalige Polier lächelte geschmeichelt.

„Das gehört sich auch für den Vater meiner Tochter! Aber laß doch mal sehen, was der Herr Doktor eigentlich will!"

Emmi stellte sich hinter den Stuhl ihres Papa, ihren Arm um seinen Hals und blickte glückselig in den Brief.

„Hochgeehrter Herr", las Klimpe. „Anliegend gestatte ich mir, Ihnen die nothwendige Auskunft über meine Verhältnisse zu geben — über seine Verhältnisse — was gehen mich seine Liebschaften an?"

„Er meint seine Vermögens-Verhältnisse, Papachen."

„So'n Aufschneider! — Aber was ist denn das? Er legt seine Steuerdeklaration bei — die Schlauheit hätt' ich ihm gar nicht zugetraut."

„Siehst Du, Herzensväterchen, wie hoch er Dich achtet! Ehe er es Miquel verräth, schreibt er es lieber Dir!"

„Aber — eine Unverschämtheit bleibt es doch! Statt einer Brautbewerbungspetition schickt er mir einfach die Steuererklärung! — Glaubt der Großkooz vielleicht, ich werd' mein einzig geliebtes Kind an den Meistbietenden verschachern? Das Geld allein macht nicht glücklich — apropos, wie hoch schätzt er sich denn auf's Jahr?"

„Du kannst ja nachsehen, Papa!"

„Hm, die Steuerdeklaration soll zwar geheim gehalten werden — aber was thut ein Vater nicht für sein einziges Kind?" —

Herr Klimpe suchte die entscheidende Rubrik, dann stieß er einen Ruf des Erstaunens aus.

„Donnerwetter — was? — 30000 Mark pro Jahr?! Das hätt' ich dem Duckmäuser wahrhaftig nicht zugetraut!"

„Das ist auch entschieden zu hoch!" zweifelte Emmi.

„Zu hoch? Na, so dumm wird doch keiner sein und sich zu hoch einschätzen? Besonders Dein Doktor nicht, das scheint mir ein ganz Geriebener sein! Nach seinem Gethue hätte man wirklich glauben müssen, er habe keinen rothen Heller! Mir unerklärlich!"

„Papachen!" rief Emmi freudestrahlend. „Ich weiß es! Er wollte die Echtheit meiner Liebe prüfen, als er sich für mittellos ausgab!"

Der Rathszimmermeister a. D. machte ein sehr verdutztes Gesicht.

„Ein edler Mensch und ein Schlauberger!" gestand er. „Ich begreife nicht, wie ich den Mann für'n Schwachkopf halten konnte? Ich nehme Alles zurück und gebe Dich ihm noch zu!"

Emmi fiel ihrem Vater um den Hals.

„O, wie bin ich glücklich!" jubilirte sie.

„Das kannst Du auch sein mit so 'nem Mann!" meinte Klimpe, indem er ihr zärtlich das Haar streichelte, „30000 Mark! — Ein klotziges Geld!"

Das Dienstmädchen störte die kleine Familiengruppe, allerdings durch eine Freudenbotschaft.

„Herr Dr. Hans Mauer wünscht seine Aufwartung zu machen."

„Es ist mir ein Vergnügen!" rief Klimpe erfreut, „herein mit ihm!"

„Soll ich mich zurückziehen, Papa?"

„Warum denn? Es ist ja Alles glatt! — Da ist er ja schon! Herzlich willkommen, lieber Herr Doktor."

Herr Dr. Hans Mauer, sehr blond und sehr kurzsichtig, rückt an der Brille und macht dann eine tiefe Verbeugung.

„Hochgeehrter Herr Baurath", beginnt er. „Schon mein äußerer Mensch wird Ihnen deutlich verrathen, daß ich — ich — wie gesagt —"

„Ich weiß Alles, lieber Doktor! Obgleich Sie Lackstiefel über Ihre Freiersfüße gezogen haben, merke ich dennoch Ihre Absicht und werde nicht verstimmt. Ich habe mich aus Ihrem Briefe überzeugt, daß Sie der Mann sind, der eine Frau glücklich machen kann. Emmi, komm her — bitte, bedienen Sie sich, Herr Doktor!"

Die Ueberglückliche fällt ihrem Auserwählten freudestrahlend um den Hals.

„Liebster Hans!"

„Meine theure Emmi!"

Klimpe weidete sich an diesem Anblick; er that seinem Herzen wohl.

„Na, Schwiegersöhnchen", scherzte er dann, indem er den Doktor vertraulich auf die Schulter klopfte. „Sie waren doch neulich ein eingefleischter Feind aller Steuern. Erkennen Sie jetzt endlich den Segen der Selbsteinschätzung?"

„Gewiß, Schwiegerpapa; ich habe mich auch ganz pflichtschuldigst eingeschätzt. Leider —"

„Leider?" sagte er mit scharfer Betonung. „Jetzt brauchen Sie sich doch nicht mehr zu verstellen, Sie alter Duckmäuser, Sie!"

„Papa hat nämlich Deine Steuerdeklaration gelesen, lieber Hans", erklärte Emmi.

„Papa? Gelesen? Wie kommen Sie denn dazu, Herr Klimpe?"

„Na, Sie haben sie mir ja doch zu meiner Information geschickt."

„Ich?" Der Doktor wischte sich den Schweiß von der sogenannten Denkerstirn. „Alle Heiligen!" rief er dann „da habe ich am Ende die Couverts verwechselt! Sie haben die Steuerklärung erhalten und bei dem Ober-Regierungsrath Tuebben hab' ich um die Hand seiner Tochter angehalten! Entsetzlich!"

Klimpe reichte ihm die Deklaration.

„Na, na, ein bischen zerstreut sind Sie ja, liebes Doktorchen!" konstatirte er mit väterlicher Milde.

„Aber diese Zerstreutheit hat uns heute Glück gebracht!" fügte Emmi hinzu „Nicht wahr, Hans?"

Der Doktor warf einen flüchtigen Blick in das Schriftstück.

„Gewiß, mein Schatz!" sagte er dann. „Und sieh nur, wie gut es war, daß die Deklaration ihre richtige Adresse nicht gleich gefunden hat: da sehe ich eben, daß ich mich bei der Fixirung des Jahreseinkommens wieder einmal verschrieben habe — es ist natürlich eine Null zu viel!" . . .

Hausentwässerungen,
gesundheits-technische Einrichtungen, Closet's, Pissoir's, Bäder, Toiletten,
Pläne, Kostenanschläge, solide billige Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester,
Schwetzinger-Straße Nr. 45. Telephon Nr. 634.

F. H. Esch, Ofengeschäft,
B 1. 3. Breitestrasse bittet **dringend,** die nach dem scharfen Winter nöthig gewordenen Ausbesserungen an Amerikanischen, Irischen u. anderen Oefen **möglichst schon jetzt** anzumelden, da im Herbst die Zeit fehlt, solche gleich pünktlich und sorgfältig wie jetzt zu besorgen. 60343

Unsere Einrichtungen zum **Vernickeln Verkupfern,** und zur **Emailfarben-Bemalung gusseiserner Gegenstände** halten wir empfohlen und machen besonders auf das **Vernickeln von Fahrrädern** aufmerksam. Annahmestelle **B 1, 3.** 60342
Esch & Co., Fabrik Irischer Oefen.

Roman-Bibliothek
des
General-Anzeigers.
für die zuletzt erschienenen Romane
Die Sandgräfin. Gefährliches Geheimniß. Pagantenblut
lassen wir eine überaus geschmackvolle
Einbanddecke in gepreßter Leinwand
mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, **einschließlich Porto, 30 Pfennig.** Gegen Einsendung dieses Betrages von 30 Pfennig in Briefmarken expediren wir diese Einbanddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen. Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, **kostet** diese Einbanddecke 20 Pfennig.

Diejenigen Abonnenten, welche obigen Roman bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das **Einbinden** nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten. Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von **40 Pfennig,** nebst **25 Pfennig** für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

15. Mai

in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 15. Mai in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.**

MARCHIVUM

Die

Badische Bank

übernimmt unter Garantie

in **Mannheim** und in **Karlsruhe**

die **Aufbewahrung geschlossener Depositen**, sowie die **Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, Hypothekendokumenten, Vormundschafts- u. Pflegschafts-Depots in offenem Zustande.**

Die **Badische Bank** besorgt hiernach:

a. auf Verlangen die Kontrole der Verloosungen und Kündigungen von den bei ihr deponirten Werthpapieren;

b. den Einzug von Zins- und Dividende-Koupons, verloosten und gekündigten Werthpapieren und Hypothekenzinsen;

c. den Bezug **neuer** Kouponsbogen und definitiver Stücke;

d. die Ausübung von Bezugsrechten, Konvertirungen und Einzahlungen nach Auftrag, ferner:

den **Ankauf u. Verkauf von Werthpapieren**, sowie alle mit der Anlage von Kapitalien verbundenen Obliegenheiten, und eröffnet **provisionsfreie verzinsliche Checkrechnungen.**

Bedingungen und Formulare sind von den beiden Bankanstalten unentgeltlich zu beziehen.

Mannheim und **Karlsruhe.** 55066

Direction der Badischen Bank.

Pfälzische Bank Mannheim.

Hauptsitz **Ludwigshafen a. Rh.** Zweigniederlassungen in: **Neustadt a. H., Kaiserslautern, Pirmasens, Dürkheim a. H., Worms, Ostbofen.** Commanditen in **Zweibrücken** und **Berlin.**

Vollbezahltes Actiencapital Mk. 12,600,000.—
Reserven . . . . . Mk. 1,600,000.—

An- und Verkauf von Effecten jeder Art, 79 24 8
Beelihung von Effecten und Waaren.

Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung; provisionsfreie **Checkrechnungen.**

Discontirung langsichtiger Wechsel auf Bank- und Nebenplätze. 55125

Incasso von Wechseln etc. An- und Verkauf von Devisen. Ausstellung von Tratten, Checks, Anweisungen und Creditbriefen etc. Coulanteste und billigste Bedingungen.

Mannheimer Bank.

Gegründet 1868.

Wir gewähren **Credit** in Form von **Vorschüssen** und in **laufender Rechnung** und eröffnen **provisionsfreie Checkrechnungen** unter vereinbarter Zinsberechnung.

Wir discontiren **Wechsel** auf Bank- und Nebenplätze und besorgen das **Incasso von Wechseln** zu äusserst niedrigen Spesensätzen. 57134

Wechsel, Checks und **Creditbriefe** auf das In- und Ausland erlassen wir billigst.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** von **Werthpapieren** etc. in offenem und geschlossenem Zustande in unsern feuerfesten Kassengewölben und besorgen die mit der **Verwaltung** derselben verbundenen Obliegenheiten gegen mässige Gebühren.

An- und **Verkauf** von **Werthpapieren, Coupons etc. etc.**

Der Anker

Gesellschaft f. Lebens- und Rentenversicherungen in Wien.

— Gegründet 1858. — Concessionirt in Baden. —
Versicherungsstand Ende 1893 **ca. 431 Millionen Mark.**
Auszahlungen bis „ „ „ **156** „ „
Vermögen „ „ „ **100** „ „
Billige Prämien bei hohen Dividenden für die Versicherten.
Günstige Bedingungen und Tarife für

Lebens- und Renten-Versicherungen

sowie besonders für 56429

Kinder-Versicherungen

(Aussteuer, Militairdienst, Studium u. s. w.)

Prospecte versendet unentgeltlich u. Auskünfte ertheilt bereitwilligst die Generalrepräsentanz für Baden:

S. Kaufmann, D 5, 1,
in Firma Isidor Weismann & Cie.
Tüchtige Vertreter werden gesucht.

Internationale Transporte

Schenker & Co., Mannheim, C 8, 9.

Haupt-Niederlassung:

WIEN I.,

Neutorgasse 17.

Agentur der 55935

Französischen Ostbahn | Great Estern Eisenbahn.
Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn.

General-Agentur für die kgl. bayer Staatseisenbahnen.
General-Agentur der orientalischen Eisenbahnen.
General-Agentur für Oesterreich-Ungarn der
Compagnie General Transitatlique | Compagnie des Messageries Maritimes
französische Postdampfer-Gesellschaften.
General-Vertretung des Oesterreichischen Lloyd.
FILIALEN:
Belgrad, Budapest, Bucarest, Bregenz, Constantinopel, Dedeagh, Eger, Fiume, Hamburg, Hof, London, Lindau, München, Nürnberg, Passau, Prag, Philippopel, Salonichi, Sofia, Schönpriesen, Tetschen a. E., Rotterdam.
Comptoir Général de Transit in Belfort, Petit-Croix, Montreux-Vieux und Marseille.

Damen- u. Mädchen-Garderobe, sowie Capes, Mantillen u. Veränderungen, alles nach neuestem Schnitt und guten Sitz werden aufs billigste und pünktlichste angefertigt 63085

Auch werden noch einige Lehrmädchen angenommen.

Hochachtungsvollst **Emilie Seif, Rodeck, T 6, 5.**

Conservatorium für Musik in Mannheim.

Der Eintritt neuer Schüler u. Schülerinnen kann **zu jeder Zeit erfolgen. Das Honorar wird vom Tage des Eintritts an berechnet.** Der Unterricht ist sowohl für **Dilletanten** als für die vollständige Ausbildung von **Künstlern,** sowie **Lehrern** u. **Lehrerinnen** bestimmt, die **Opernschule** bildet Stimmbegabte vollständig für die Bühne aus. Zugleich besteht eine Schule für **Anfänger** in **Klavier-, Violin- und Violoncellspiel.** 61567

Anmeldungen werden täglich bei der Direktion **Lit. P 2, 6** entgegengenommen, ebendaselbst werden Prospekte der Anstalt ausgegeben.

Die Direktion des Conservatoriums für Musik:
M. Pohl, Musikdirector.

Gymnasial- und Real-Lehrinstitut.

Besteht seit 1888. Kurse mit beschränkter Schülerzahl und Einzelunterricht. Ein- und Austritt zu jeder Zeit. Eröffnung neuer Kurse auch während der Schulferien.

Schnelle und gründliche Vorbereitung für den Eintritt in alle Klassen der **Gymnasien und Realschulen,** in die **technischen** und sonstigen **Fachschulen,** in den **Kaufmannsstand** und jeden **Bureaudienst.** Vollständige Ausbildung für das **Abiturium, Fähnrichs-** und **Einj.-Freiw.-Examen.** Jederzeit Gelegenheit zur Theilnahme an bestehenden und neu zu bildenden Kursen. **Sämmtliche** während der letzten fünf Jahre vorbereiteten Schüler erreichten das Ziel. (Nachweise auf Anfrage auch brieflich.) Täglich bis zu 8 Unterrichts- und Arbeitsstunden. Honorar pr. Monat Mk. 10 bis 20.

Täglicher Nachhülfe-Unterricht

für Schüler der Mittel- und Unterklassen, nachmittags zwischen 2 und 7 Uhr, in genauem Anschluss an die Forderungen der Schule; auf Wunsch vollständige Ueberwachung. Schnelle Erfolge zumeist selbst in den schwierigsten Fällen, worüber zahlreiche Anerkennungen vorliegen. **Während der Ferien vormittags gründlicher Repetitions-Unterricht.** (Honorar pr. Monat Mk. 12.)

Abendkurse für Schüler der **Oberklassen** in Latein, Griechisch, Französisch, Englisch und andern Fächern.

Tages- und Abendkurse für junge **Kaufleute,** unter Befreiung vom Besuch der Fortbildungsschule. (Wöchentlich 2 bis 3 Stunden, vierteljährlich Mk. 9.) 61648

Abendkurse für **Post-, Eisenbahn-, Zoll-** und sonstige **Beamte** zur Vorbereitung auf Dienstprüfungen.

Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Institut u. Pensionat H. Sigmund

Mannheim, B 6, 22a.

Staatl. concess. — Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen- u. Fähnrichsexamen, für höhere Lehranstalten wie für den Handelsstand. Beginn des Sommersemesters am 22. April.

Sprachkurse (franz., engl., deutsch) nach der imitativen Methode. Conversation u. Correspondenz — Nachhilfe. — Erste Referenzen. — Näheres durch die Direction. 61814

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung Mannheim.

Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Bau elektrischer Zentralen, elektrischer Strassenbahnen.
Arbeitsübertragungen. 55871
Galvanoplastische und elektrolytische Einrichtungen.
Reichhaltiges Lager sämmtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen und deren Betrieb.
Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, generelle Kosten-Anschläge und Betriebskosten-Berechnungen gratis.
Ingenieure und Monteure jederzeit zur Verfügung.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Einladung zum Abonnement.

Das neue Abonnement hat begonnen mit

Montag, den 1. April 1895,

an welchem Tag die alten Karten ihre Gültigkeit verlieren. Die Eintrittspreise sind:

1. Abonnenten-Karten:

a. Eine Einzelkarte M. 12.—
b. Für Familien:
Die erste Karte „ 12.—
Die zweite Karte M. 8.—
Die dritte Karte „ 5.—
Jede weitere Karte „ 3.—

Die Aktionäre haben nach § 9 der Statuten gegen Ablieferung des Dividendenscheines pro 1894 Anspruch:
bei 1 Aktie auf 1 Abonnentenkarte
bei 2 Aktien auf 3 Abonnentenkarten
bei 3 Aktien auf unbeschränkte Zahl Abonnentenkarten
für Glieder ihrer Familie.

Soweit ein Aktionär mehr Familien-Abonnenten-Karten nimmt als er kraft Besitzes an Aktien zu beanspruchen hat, so sind für die zweite, dritte und vierte Karte u. s. w. die für die sonstigen Abonnenten festgesetzten Preise zu zahlen. Als zur Familie gehörig werden betrachtet: Der Familienvorstand, dessen Ehefrau, seine minderjährigen Söhne (unter 21 Jahren), seine unverheiratheten Töchter, sowie die zum Haushalt gehörenden, unselbstständigen Personen. (Dienstboten jedoch nur als Begleitung der Herrschaft, oder als Begleitung der Kinder.) Pensionäre nur insoweit als dieselben das 18. Jahr nicht überschritten haben

2. Fremden-Karten.

Abonnenten können für auswärtigen, bei ihnen wohnenden Besuch Abonnentenkarten **mit einmonatlicher Gültigkeit** auf Namen lautend, zum Preise von **3 Mk.** nehmen.

Aktionären steht es frei, zu diesem Zwecke Dividendenscheine an Zahlung zu geben, deren jeder zu 3 Fremdenkarten die Berechtigung gibt.

Wir bitten das verehrliche Publikum dringend, die Anmeldungen jetzt schon einreichen zu wollen, da später bei großem Andrang eine prompte Erledigung unmöglich sein wird. Für Neu-Abonnenten haben die Karten sofortige Giltigkeit. 60278

Der Vorstand.

Bringe mein Lager in

Nähmaschinen

sämmtlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität der berühmten **Seidel & Naumann-Nähmaschinen,** leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten 51779

Waagen und Gewichte

in empfehlende Erinnerung. **Reparaturen** an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei

Jos. Kohler, Mechaniker, **N 4, 6.**

Ich empfehle feinsten

Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter das Pfund zu **1 M. 20 Pf.**
Landbutter das Pfund **95 Pfg.** bei 5 „ nur **90**
rein ausgelassenes Butterschmalz das Pfund **1 M. 10 Pf.**

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich meine sämmtliche Butter aus einer Gegend beziehe, in welcher das beste Futter wächst und leiste für deren Reinheit u. Echtheit jederzeit Garantie.

F 6, 6 Fr. R. Hopf, F 6, 6
Viktualienhandlung. 62964

Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

April. **Verkündete:**
18. Josef Maier, Fabrikarbeiter u. Elisab. Heil
18. Andreas Hörner, Heizer u. Eva Marg. Graf.
18. Andr. Frdr. Wilh. Koltzenburg, Schreiner u. Ida Hopf.
18. Joh. Gw. Jos. Heinr. Kastner, Former u. Johanna Kastner.
18. Franz Schwind, Fabrikarb. u. Elisabetha Katharina Barth.
18. Frdr. Ferd. Gebhard, Tagner u. Emma Wilhelm.
19. Franz Ed. Lösch, Stationsverwalter u. Aug. Elis. Heini.
19. Josef Werling, F.-A. u. Catharina Fröhlich.
20. Jos. Alois Wiedhopf, F.-A. u. Maria Lina Lebenstreit.
20. Adolf Heinrich Hauteisen, Inspektor u. Anna Gastegger.
20. Philipp Heinrich Keinath, Monteur u. Maria Siegel.
22. Joh. Knoblauch, Bahnarbeiter u. Karol. Hettesheimer.
22. Carl Fischer, Kaufm. u. Carol. Elisabetha Margaretha Roth.
22. Hugo Gust. Emil Jakob, Schneider u. Barbara Krauß.
18. Adolf Moses, Kaufm. u. Maria Adolfine Lindenthal.
23. Peter Adam Müller, Schlosser u. Ant. Luise Meffert.
24. Phil. Keßler, Cigarrenmacher u. Elis. Rheinschild.

April. **Getraute:**
20. Michl. Seidel, Fabrikarb. m. Elis. Schmidt.
20. Gg. Flory, Schneidermeister m. Carol. Rüd.
25. Gottl. Frdr. Lud. Zinser, Mühlenmerm. m. Elisab. Christmann.
25. Jos. Weingarten, Schneider m. Josefine Weber.

April. **Geborene:**
18. Ludwig Carl, S. v. Carl Völter, Eisenbahnheizer.
18. Herm. Ludwig, S. v. Friedr. Heil, Lokomotivführer.
14. Georg Peter, S. v. Joh. Thomas, Fabrikaufseher.
17. Karl, S. v. Georg Jung, Maschinenführer.
18. Johann, S. v. Johann Bohn, Bahnbediensteter.
18. Ella Maria Elisab., T. v. Emil Rheinwald, Kaufmann.
16. Gebhard, T. v. Tobias Seitz, Maschinenführer.
19. Hans Georg, S. v. Franz Schädler, Kaufmann.
21. Friedrich, S. v. Friedrich Lützel, Schreiner.
19. Anna Johanna, T. v. Michl. Stemplinger, Bankdiener
21. Michael, S. v. Friedr. Hug, Maurer.
21. Maria Anna, T. v. Anton Dosch, Fabrikwächter.
20. Constantine, T. v. Lorenz Glaser, Fabrikarbeiter.
17. Georg, S. v. Friedrich Liebler, Schreiner.
18. Eugen, S. v. Friedrich Berweck, Fabrikarbeiter.
19. Friedrich Wilhelm.
21. Carol. Friederika, T. v. Jakob Dieterle, Fabrikarbeiter.
18. Helena, T. v. Josef Huber, Buchdruckereibesitzer.
18. Wilhelm Karl, S. v. Heinrich Reffert, Gastwirth.
20. Margaretha, T. v. Phil. Keßler, Bureaudiener.
18. Maria Luise, T. v. Karl Sailer, Schreiner.
18. Walter.
23. Elisabetha, T. v. Heinrich Schlamp, Tagner.
20. Philipp, S. v. Joh. Dörrzapf, Fabrikarbeiter.
22. Heinrich, S. v. Anton Kullmann, Fabrikheizer.
23. Frieda Carol., T. v. Jakob Littig, F.-Schmied.
23. Franz Theodor, S. v. Franz Urban, Fabrikarbeiter.
22. Emma Barb., T. v. Ludwig Pfaff, Fabrikarbeiter.
20. Minna, T. v. Karl Berthold, Schlosser.
22. Gottfried, S. v. Gottfried Dötter, Fabrikarbeiter.

April. **Gestorbene.**
19. Barb., 1 J. 7 M. a., T. v. Mathias Heim, Küfer.
18. Johann, 10 M. a., S. v. Seb. Ohnsmann, Metzger.
19. Kath., 2 J. a., T. v. Adam Unrath, Fabrikarbeiter.
18. Jakob, 8 J. 10 M. a., S. v. Frz. Josef Holweck, Fabrikarb.
19. Katharina, 8 M. a., T. v. Ludwig Bode, Maurer.
19. Katharina, 1 J. 1 M. a., T. v. Edm. Hartlaub, Schreiner.
18. Karl, 4 M. a.
20. Karl, 11 M. a., S. v. Wilhelm Maier, Fabrikarb.
20. Barb. Eleonora, 4 M. a., T. v. Paul Müller, Maschinenf.
20. Franziska Barbara, 10 M. a.
20. Anna Catharina, 1 J. 8 M. a.
19. Valentin, 2 J. 8 M. a., S. v. David Zeiß, Zimmermann.
20. Phil. Heinrich, 1 J. 4 M. a., S. v. Phil. Hoffmann, Tagner.
21. Elisabetha, 8 M. a., T. v. Wilh. Rehn, Obmann.
21. Heinrich Schreiber, 24 J. a., led. Eisendreher.
21. Johann, 4 J. a., S. v. Joh. Reffel, städt. Borarb.
21. Anna Paula, 2 J. 2 M. a., T. v. Joh. Weber, Fabrikaufseher.
21. Georg, 1 J. 1 M. a., S. v. Georg Geißler, Tagner.
22. Wilhelm, 1 J. 9 M. a.
21. Elisab. Friedr., 1 J. 7 M. a., S. v. Peter Breitsch, Ausläufer.
23. Franz, 5 M. a., S. v. Adam Unrath, Fabrikarbeiter.
22. Martin, 1 J. 3 M. a., S. v. Joh. Hermann, Fabrikarbeiter.
23. August Ludwig, 1 J. 6 M. a., S. v. Joh. Schreier, Schuhm.
22. Karl, 10 M. a., S. v. Seb. Ohnsmann, Metzger.
23. Anna, 1 J. 1 M. a., T. v. Heinrich Stauffer II., Oekonom.
23. Carolina, 7 M. a., T. v. Carl Friedr. Hettinger, Fabrikarbeiter.
23. Emma, 3 J. 6 M. a., T. v. Jakob Stephan, Maurer.
24. Franz Albert, 1 J. 4 M. a., S. v. Martin Bruder, Brunnenm.
23. Elisabetha, 16 M. a., T. v. Jakob Brechtel, Kesselschmied.
24. Josef Bruno Binder, 45 J. 11 M. a., kgl. Postoffizial.
25. Luise, 9 J. 11 M. a., T. v. Peter Rinrath, Wwe.
24. Martin Herzog, 44 J. a., Fabrikarbeiter.
24. Susanna Mathes, 51 J. a., Wwe. v. Josef Denig, Steinhauer.
25. Peter, 1 J. 6 M. a., S. v. Peter Wilhelm, Tagner.

Kopfwaschen für Damen

Ist bei eintretender warmer Witterung von größter Wichtigkeit.

Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich separater Damenfrisir-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gefl. Benützung. Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.

Hch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur
N 3, 7/8. Ecke der Kunststraße. 51729

Behn's

L 4, 17 Special-Polirwerkstätte L 4, 17

für polirte u. gewichste Möbel

empfiehlt sich im Aufpoliren und Wichsen aller Arten von Möbeln, sowie im Reinigen und Wichsen von Parquet-Böden, unter Zusicherung feinster Ausführung und prompter Bedienung.

Prima Empfehlungen. 56574

Loose

des Pfälzer Rennvereins Neustadt a. H.

à Mk. 1.—

sind eingetroffen und zu beziehen durch die

Expedition des „General-Anzeiger"
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

MARCHIVUM

Büstenhalter

in grosser Auswahl

von Mk. 4.50 an empfiehlt die Corsettfabrik

66060

Stein-Denninger

Mannheim, D I, 1. Karlsruhe, Waldstrasse 36.

Gustav Adolf-Festspiel

in Mannheim

62944

Im grossen Saale des Saalbaues.

Gustav Adolf

historisches Charakterbild in 5 Aufzügen von Otto Devrient.

Dargestellt von 250 Einwohnern Mannheims.

Gustav Adolf, König von Schweden Herr Dr. August Bassermann

Marie Eleonore, Königin von Schweden Frau Dr. Hauser-Burska-Berlin

Mittwoch, 1. Mai, Abends 7 Uhr.	Montag, 6. Mai, Abends 7 Uhr
Freitag, 3. „ „ 7 „	Dienstag, 7. „ „ 7 „
Sonntag, 5. „ „ 7 „	Donnerstag, 9. „ „ 7 „

Anfang pünktlich. Dauer des Festspiels 3½ Stunden. Die Saalthüren werden bei Beginn der Vorstellung **geschlossen.**

Mündliche Vormerkungen auf Plätze nehmen die Hof-Musikalienhandlung von **K. Ferd. Heckel** sowie die Musikalienhandlung von **Theod. Sohler** entgegen, bei denen auch der Tagesverkauf von Sperrsitzen stattfindet. Stehplätze sind bis 5 Uhr am Kiosk zu haben. **Schriftliche Vorausbestellungen** sind an Herrn Major z. D. **Seubert**, M 5, 7 zu richten.

Eintrittspreise: Sitzplätze, sämmtlich nummerirt, 3 und 2 Mark. Stehplätze 1 Mark.

Kassen-Eröffnung eine Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Die Damen werden höflichst ersucht, die Hüte abzunehmen.

Eisenbahnzüge: von Mannheim: nach Heidelberg 11 Uhr 15 und 12 Uhr 08, nach Schwetzingen 11 Uhr 15, nach Heppenheim 11 Uhr 15; **von Ludwigshafen:** nach Speyer und Neustadt 11 Uhr, nach Neustadt und Strassburg 1 Uhr, nach Worms 11 Uhr 30. Durch das dankenswerthe Entgegenkommen der verehrl. Direktionen ist der Abgang verschiedener Züge für die Spieltage etwas später gelegt.

In meinen Schaufenstern ist eine grosse Parthie eleganter Fischbein- und Uhrfeder-

Corsetten hochschnürend

ausgestellt, welche zu dem ausserordentlich billigen Preise von 59710

per Stück Mk. **1.95** verkaufe.

Corset-Special-Geschäft B. Jacob,

Q 1, 4 Breitestrasse (früher Schimmer) **Q 1, 4.**

Wir offeriren einen **grossen Posten**

Damen-

Tag- und Nachthemden

in tadelloser Ausführung und sehr guter Qualität

zu 62920

aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Klein & Söhne

E 2, 4|5 1 Treppe hoch **E 2, 4|5.**

61248

Bekanntmachung.

Die Anlehen der Stadt Freiburg im Breisgau von den Jahren 1881, 1884, 1888 u. 1890 betr.

Nr. 4480. Bei der am 4. d. Mts. vorgenommenen öffentlichen Verloosung der im Jahre 1895 zur Heimzahlung gelangenden Schuldverschreibungen wurden folgende Stücke gezogen:

A. **Anlehen vom Jahre 1881.** Lit. A. 9 Stück à 2000 M. Nr. 155, 225, 230, 243, 454, 534, 550, 565, 577. Lit. B. 14 Stück à 1000 M. Nr. 113, 186, 209, 260, 271, 279, 320, 427, 449, 531, 544, 550, 645, 825. Lit. C. 10 Stück à 500 M. Nr. 38, 140, 213, 222, 294, 319, 322, 433, 439, 541. Lit. D. 7 Stück à 200 M. Nr. 99, 119, 192, 266, 304, 350, 405.

B. **Anlehen vom Jahre 1884.** Lit. A. 2 Stück à 2000 M. Nr. 75, 161. Lit. B 17 Stück à 1000 M. Nr. 27, 62, 282, 299, 357, 420, 539, 566, 638, 677, 831, 833, 836, 860, 879, 984, 1108. Lit. C. 22 Stück à 500 M. Nr. 23, 94, 102, 104, 320, 381, 400, 558, 602, 677, 726, 768, 974. 1016, 1017, 1040, 1080, 1125, 1198, 1199, 1385, 1397. Lit. D. 11 Stück à 200 M. Nr. 189, 205, 216, 229, 259, 265, 495, 518, 544, 587, 679.

C. **Anlehen vom Jahre 1888.** Lit. A. 3 Stück à 2000 M. Nr. 75, 108, 192. Lit. B. 15 Stück à 1000 M. Nr. 12, 91, 176, 222, 305, 383, 449, 476, 481, 576, 706, 760, 894, 955, 1040. Lit. C. 20 Stück à 500 M. Nr. 1, 67, 251, 312, 322, 359, 540, 717, 751, 753, 799, 853, 869, 888, 893, 895, 984, 1089, 1201, 1289. Lit. D. 6 Stück à 200 M. Nr. 54, 336, 357, 433, 477, 636.

D. **Anlehen vom Jahre 1890.** Lit. A. 8 Stück à 2000 M. Nr. 147, 171, 315, 330, 436, 501, 508, 582. Lit. B. 14 Stück à 1000 M. Nr. 13, 19, 27, 55, 58, 64, 100, 679, 810, 811, 814, 982, 988, 1071. Lit. C. 13 Stück à 500 M. Nr. 18, 65, 76, 135, 307, 352, 380, 430, 439, 651, 652, 832, 978. Lit. D. 5 Stück à 200 M. Nr. 113, 203, 398, 457, 489.

Die unter A aufgeführten Schuldverschreibungen werden hiermit zur Heimzahlung auf 1. Oktober d. J., die unter B und D aufgeführten auf 1. Dezember d. J. und die unter C erwähnten auf 1. August d. J. gekündet. Die Auszahlung obiger Obligationen im Nennwerthe erfolgt an den genannten Tagen bei folgenden Kassen und Banken:

A. Anlehen von 1881.

Stadtkasse Freiburg im Breisgau, Bankhaus S. Bleichröder in Berlin, E. Ladenburg in Frankfurt am Main und W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim.

B. Anlehen von 1884.

Stadtkasse in Freiburg im Breisgau, Bankhaus Christian Mez in Freiburg im Breisgau, Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, sowie deren Niederlassungen in Berlin und Frankfurt am Main.

C. Anlehen von 1888.

Stadtkasse Freiburg im Breisgau, Filiale der Rheinischen Creditbank und Bankhaus Christian Mez in Freiburg im Breisgau, W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim, Rheinische Creditbank in Mannheim und deren Filialen in Heidelberg, Karlsruhe und Konstanz, E. Ladenburg und Deutsche Vereinsbank in Frankfurt am Main, Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und deren Niederlassungen in Berlin und Frankfurt am Main, Aktien-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit in Elsaß-Lothringen in Straßburg.

D. Anlehen von 1890.

Stadtkasse Freiburg im Breisgau, Filiale der Rheinischen Creditbank und Bankhaus Christian Mez in Freiburg im Breisgau, Rheinische Creditbank in Mannheim und deren Filialen in Heidelberg, Karlsruhe und Konstanz, E. Ladenburg in Frankfurt am Main, sowie der Aktien-Gesellschaft für Boden- und Communal-Credit in Elsaß-Lothringen in Straßburg, der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt am Main und W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim. Mit den ausgeloosten Schuldverschreibungen sind auch die unverfallenen Zinsscheine, sowie die Talons abzuliefern, der Betrag der etwa fehlenden unverfallenen Zinsscheine wird bei der Auszahlung am Kapital in Abzug gebracht. Mit dem 1. Oktober bezw. 1. Dezember und 1. August d. J. hört die Verzinsung der gezogenen Schuldverschreibungen auf. Schließlich wird noch bemerkt, daß von den früher zur Heimzahlung gekündigten Schuldverschreibungen folgende noch nicht eingelöst sind:

Anlehen von 1881. Lit. B. Nr. 775. Lit. D. Nr. 70.
Anlehen von 1884. Lit. D. Nr. 292 und 358.
Anlehen von 1888. Lit. B. Nr. 461 und 809. Lit. C. Nr. 347, 902, 1063, 1064 und 1065.

Freiburg im Breisgau, den 24. April 1895.

Der Oberbürgermeister:

68376 Dr. Winterer. Mörder.

Stadtbrief-Verkehr Mannheim.

E 4, 11. Bureau E 4, 11.

Der geehrten Geschäftswelt die ergebene Mittheilung, daß wir unterm Heutigen aus der Gesellschafts-Firma „Privat-Stadt-Brief-Beförderung" ausgetreten sind, und auf gemeinsame Rechnung eine Stadt-Brief-Beförderung unter der Firma

Stadt-Brief-Verkehr Mannheim

Häussler, Ochs & Co.

zu folgenden Portosätzen errichtet haben.

Briefe bis 250 Gramm	3 Pfg.	Packete bis 500 Gramm	10 Pfg.
Karten	2 „	„ über 500 „	15 „
Drucksachen bis 50 Gramm	2 „	Einschreibe- u. Werthbriefe	13 „
„ „ 250 „	3 „	Eilbriefe	15 „
Waarenproben bis 250 Gramm	3 „	Geldsendungen in jeder Höhe	10 „

Bei Geldsendungen und Packeten wird vom Empfänger **keine** Bestellgebühr erhoben. **Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.** 62420

Die Leerung der Briefkasten beginnt 9 Uhr Vormittags, ½1 Uhr und 4½ Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends. Die Bestellung beginnt 6½ und 10 Uhr Vormittags, 2 und 5½ Uhr Nachmittags. — Briefkasten und Markenverkaufsstellen sind durch Plakate erkenntlich und bitten wir, auf unsere gelben Briefkasten zu achten.

Die mit Stadtmarken versehenen Briefschaften dürfen nicht in Briefkasten der Reichspost gelegt werden.

Der Aufschwung, welchen die Stadtbriefbeförderung seither an hiesigem Platze gewonnen hat, ist vornehmlich auf unsere unermüdliche Thätigkeit zurückzuführen. Wir werden dieselbe in gleicher Weise unserem neuen Unternehmen widmen, wodurch wohl volle Garantie für dessen gedeihliche Entwickelung geboten ist, und uns stets bestreben, allen, selbst den weitgehendsten Anforderungen in jeder Hinsicht zu genügen, in welcher Aufgabe wir wesentlich durch den gleichzeitigen Uebertritt des alten, sehr stadtkundigen Personals und den meisten unserer bisher innegehabten Filialen unterstützt werden.

Indem wir für das uns seither entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen verbindlichst danken, bitten wir dasselbe auch unserer neuen Firma gütigst zu Theil werden zu lassen und empfehlen uns unter Zusicherung prompter und gewissenhafter Bedienung.

Hochachtungsvollst

J. Häussler, M. Ochs, G. Trunk, J. Brenner

in Firma

Stadt-Brief-Verkehr Mannheim

Häussler, Ochs & Co.

MARCHIVUM

MASCHINENFABRIK UND EISENGIESSEREI
160 Arbeiter

J. Losenhausen

DÜSSELDORF-GRAFENBERG
75 Arbeitsmaschinen

fertigt in vorzüglichster Construction und bester Ausführung als Specialität:

ARMATUREN für Dampfkessel, **Dampf- und Wasserleitungen**, besonders **Ventile** bis zu den grössten Abmessungen, **Hähne** aller Art, **Schieber** für Dampf und Wasser, pat. **Wasserstandszeiger** mit **Ventilen** und **selbstthätigem Abschluss** beim Zerspringen des Glases, pat. **Condensationstöpfe** (17500 Stück im Betrieb) **Wasserabscheider** etc. etc.

WÄGEMASCHINEN

für alle Zwecke der **Industrie**, des **Handels** und der **Landwirthschaft**, besonders:

Waggonwaagen mit und ohne Geleisunterbrechung, **Fuhrwerkswaagen** neuester Constructionen sämmtlich mit vorzüglichen pat. Entlastungsvorrichtungen. **Krahnwaagen, Lagerhaus- und Rollbahnwaagen, Malzwaagen, Decimal-, Centesimal- und Laufgewicht-Brückenwaagen, Tisch-, Hängebahn-, Vieh- und Molkereiwaagen** etc.

HEBEMASCHINEN

aller Art für **Hand-, Riemen- oder electrischen Antrieb**, z. B.:

Lauf- und freistehende Krahne jeglicher Construction und Grösse, **Aufzüge** mit den neuesten **Sicherheitsvorrichtungen** für Fabriken und Waarenhäuser, **Aufzugmaschinen, Kabelwinden, Flaschenzüge** für Seile oder Ketten, besonders **Schraubenflaschenzüge** besten Systems, **Locomotiv- und Schlittenwinden, Ketten** etc.

TRANSMISSIONEN nach **Patent Lorenz**, einfachste und beste **Lager** mit beweglichen Lagerschalen, **Wellen mit Kupplungen verschiedener Systeme, Frictionskupplungen, Riemscheiben** etc.

liefert ferner in nur erster Güte:

WERKZEUGMASCHINEN für **Metallbearbeitung** als: **Drehbänke, Bohr-, Hobel- und Stossmaschinen**, Lochmaschinen und Scheeren, Schleifmaschinen und Schleifsteintröge, Kaltsägen, Ventilatoren, Feldschmieden u. eiserne Schmiedeheerd-Anlagen, Mess- und Schneidwerkzeuge, Parallel-Rohr- und gewöhnliche Schraubstöcke, für **Holzbearbeitung**: Kreis- und Bandsägen, etc. etc.

PUMPEN aller Art für **Hand-, Riemen- oder direktem Dampfantrieb** als Haus- und Hofpumpen, transportabel und feststehend, für Bau- und landwirthschaftliche Zwecke mit besonders unempfindlichen Ventilen, **Kellereipumpen** und **Feuerspritzen, Kessel- und Bassinspeisepumpen, Centrifugalpumpen** jeder Grösse und für alle Verhältnisse passend.

TRANSPORTGERÄTHE namentlich **Schmalspurgeleise** mit zugehörigen **Wagen, Drehscheiben, Weichen** etc. sowie auch **Handfuhrgeräthe, eiserne Schiebkarren**, für Fabriken, Ziegeleien, Erdtransporten etc.

EISENGIESSEREI-ERZEUGNISSE **Rippenrohre** u. **Dampföfen** deutsch. u. amerik. Form, **Flanschenrohre** für Dampf- u. Wasserleitungen, ferner **Original-Phönix-Roststäbe** in unübertroffener Güte bei billigen Preisen.

Kataloge, für jede Specialität in reicher Ausstattung.

Vertreter: Herr Ingenieur Max Pfaltz, Mannheim.

---

15 Pfg.

kostet das soeben erschienene bekannte und beliebte

„Kleine Kursbuch"

für **Mannheim-Ludwigshafen.**

Sommer-Fahrplan 1895.

Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei Erste Mannheimer Typogr. Anstalt.

Ferner zu haben in allen **Buchhandlungen** sowie im **Zeitungskiosk.**

Fabrikpreise

Die neuen, bedeutend vergrößerten Geschäftsräume der **Rheinischen**

Haus- und Küchengeräthe-Fabrik

Hugo Jonas

befindet sich jetzt nur noch 59751

im Eckhause **D 1, 13** gegenüber dem Café Imperial.

Grösste Auswahl. | Nickel- u. Metallwaaren, Lampen, Holz- u. Bürstenwaaren. | Feinste Qualität.

Prima emaillirte Kochgeschirre

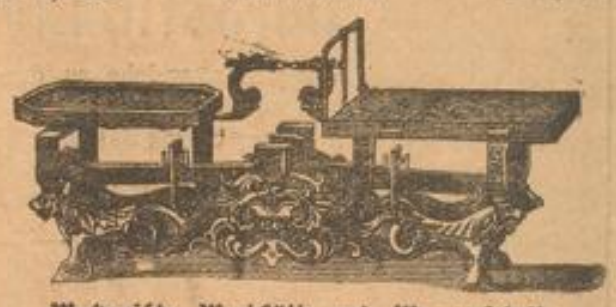
giftfrei und **säurebeständig, springen** beim Kochen **nicht ab.**

Grösste Geschäfte Prakt. Geschenke

Küchen-Einrichtungen

Friedrich Platz

C 2, 15 Mannheim C 2, 15



Mechanische Werkstätte und Waagenfabrik.

Specialität: Decimal-Waagen

eigene Fabrikation (System G. Schweizer). 61088

Gewichte jeder Art.

En-gros. En-detail.

H. Sprenger,

H 9, 4a Möbelfabrik u. Lager H 9, 4a.

Reichhaltiges Lager in **Kasten- u. Polster-Möbeln, Herren- und Damenschreibtische, Betten, Matratzen, Spiegel, Stühle** u. s. w. 62349

Specialität: **ganze Braut-Ausstattungen** in solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Frisch geförderte:

Ia. Ruhr-Flamm-Förderkohlen

Ia. gew. u. gef. Ruhr-Flammnüsse I, II, III, IV

Ia. „ „ „ „ -Fettnüsse I, II, III, IV

in ganzen Schiffsladungen oder in Hafenzügen frei Waggon Ruhrhafen **billigst** abzugeben. — Gefl. Anfragen unter F. G. 62286 befördert die Expedition d. Bl.

Specialität: Wirthschafts- und Gartenmöbel.

Ein sehr großer Posten schmiedeiserner Möbel, als Stühle, Tische, rund und viereckig, alle Größen, Bänke, Flaschenschränke, Serviettenpressen; ferner Wirthsbüffets, Wirthstische, Holzstühle, Gläserschränke zu staunend billigen Preisen. 62411

Daniel Aberle, G 3, 19.

Eis,

reines, **kein Kunsteis,** liefert für Saison 1895 130 Tage lang 5 Pfd. Mk. 15.—, 7 Pfd. Mk. 20.—, 10 Pfd. Mk. 25.— frei ans Haus das Pfälzer Natureiswerk

H. Günther, Q 7, 8.

NB. Bei größeren Quantitäten bedeutend billiger. 62363

Möbel-Fabrik Friedrich Rötter,

Läden: **H 5, 2 und H 5, 1a.**

Unstreitig größte Auswahl in **Holz- und Polstermöbeln.** Billigste feste Preise.

Vollständige Betten, Spiegeln und Matratzen, Bettfedern 2c. Anerkannt gute Waare.

Für Brautleute beste Bezugsquelle.

Capitalien

von 10, 25, 50, 60, 75 u. 100 Mille Mark sind zu entsprechend billigem Zinsfuße von 3½ bis 4% auszuleihen.

Näheres bei S. Siebeneck, U 6, 22. 61608

Vorzüglichste

Fußboden-Glanz-Lacke

von ungewöhnlicher Härte, sofort trocknend, empfiehlt in beliebigen Farben

per Pfund 65 Pfg.

C. Permaneder

U 3, 23. Lackfabrik **U 3, 23.**

Niederlagen bei: 60425

J. H. Kern, C 2, 10½. | Carl Müller, R 3, 10.
M. Heidenreich, H 2, 1. | Wm. Kern, Q 3, 14.

MARCHIVUM